



Konzept zur Leistungskultur und Leistungsbewertung

1. Funktion und Zielsetzungen der schulischen Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung

Schülerinnen und Schüler an schulische Leistungsanforderungen und den produktiven Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit heranzuführen, ist eine wesentliche Aufgabe der Grundschule. Dabei ist sie einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das Leistungsanforderungen mit individueller Förderung verbindet. Für den Unterricht bedeutet dies, Leistungen nicht nur zu fordern, sondern sie vor allem auch zu ermöglichen und zu fördern. Deshalb geht der Unterricht stets von den individuellen Voraussetzungen der Kinder aus und leitet sie dazu an, ihre Leistungsfähigkeit zu erproben und weiter zu entwickeln. Die Erfahrung, allein oder gemeinsam mit anderen Leistungen erbringen zu können, stärkt Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Lernfreude und Leistungsbereitschaft sollen so erhalten bleiben und gefördert werden. Darüber hinaus lernen die Kinder zunehmend, die Erfolge ihres Lernens zu reflektieren und ihre Leistungen richtig einzuordnen.

2. Rechtliche Grundlagen

a) Schulgesetz NRW §48

- Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" und im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erbrachten Leistungen.

b) Ausbildungsordnung Grundschule (AO-GS) §5 und §6

- Zur Feststellung des individuellen Lernfortschritts sind nach Maßgabe der Lehrpläne kurze schriftliche Übungen zulässig. Schriftliche Arbeiten werden in den Klassen 3 und 4 in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch geschrieben.
- In der Schuleingangsphase (Kl. 1 und 2) werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler ohne Noten bewertet, in den Klassen 3 und 4 mit Noten.
- Die Schulkonferenz kann beschließen, auf die Leistungsbewertung mit Noten in der Klasse 3 zu verzichten.
- In der Schuleingangsphase erhalten die Schülerinnen und Schüler Zeugnisse jeweils zum Ende des Schuljahres, in den Klassen 3 und 4 jeweils zum Schulhalbjahr und zum Ende des Schuljahres.
- Die Zeugnisse beschreiben in der Schuleingangsphase und in der Klasse 3 die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern.
- Die Schulkonferenz kann beschließen, auf die Notengebung in den Zeugnissen der Klasse 2 und 3 zu verzichten.
- Die Zeugnisse der Klasse 4 enthalten Noten für die Fächer.
- Die Leistungen der Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich „Lernen“ werden auch in Klasse 4 ohne Noten beurteilt.

c) Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen 2008

Nach den Richtlinien gilt für die Leistungsbewertung:

- das Pädagogische Leistungsprinzip
- die Fähigkeit zur positiven, realistischen Selbsteinschätzung
- der Anforderungsbezogene Maßstab (Lehrplan: „Kompetenzerwartungen“) unter Berücksichtigung der individuellen Lernentwicklung

Der Lehrplan NRW legt fest, welche Anforderungen in den einzelnen Fächern an die Kinder gestellt werden. Dabei sind die folgenden Aspekte von besonderer Bedeutung:

- Kompetenzorientierung
- Anforderungsbereiche

Kompetenzorientierung im Unterricht:

Die Lehrpläne für die Grundschule in NRW beschreiben mit den Kompetenzerwartungen die Zieldimension schulischer Lehr- und Lernprozesse.

Damit legt der Lehrplan *„erwartete Lernergebnisse als verbindliche Bildungsziele“* fest.

Für die einzelnen Fächer werden im Grundschullehrplan Kompetenzerwartungen in verschiedenen Kompetenzbereichen festgelegt.

Beispiel für das Fach Deutsch:

Die Kompetenzerwartungen sind in folgenden vier Kompetenzbereichen festgelegt:

Sprechen und Zuhören
Schreiben
Lesen /Umgang mit Texten und Medien
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Anforderungsbereiche:

Schüler erwerben Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit Aufgaben unterschiedlicher Anforderungsbereiche.

Es werden drei Anforderungsbereiche zu Grunde gelegt:

Anforderungsbereich I

- Grundwissen
- Reproduzieren
- Gelernte Verfahren direkt anwenden

Anforderungsbereich II

- Zusammenhänge erkennen und nutzen
- Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten miteinander verknüpfen

Anforderungsbereich III

- Strukturieren
- Strategien entwickeln
- Eigene Lösungen
- Beurteilen/ Interpretationen und Wertungen

3. Leistungsmotivation – wie können Kinder zu Leistungen angeregt werden?

a) **Transparenz**

Kindern müssen die Kriterien und Maßstäbe der Leistungsbewertung von Anfang an transparent gemacht werden, damit sie wissen, was von ihnen erwartet wird. Nur so werden Rückmeldungen durch die Lehrkraft und individuelle Förderhinweise nachvollziehbar und die Schülerinnen und Schüler können in die Beobachtung ihrer Lernentwicklung einbezogen werden.

b) **Individuelle Lernwege und individuelles Lerntempo**

Kinder dürfen ihre eigenen Lernwege wählen und in ihrem eigenen Lerntempo arbeiten. Auf der Grundlage der beobachteten Lernentwicklung reflektieren die Lehrkräfte ihren Unterricht und ziehen daraus Schlüsse für die Planung des weiteren Unterrichts und für die Gestaltung der individuellen Förderung. Hierzu gehören die Bereitstellung von Aufgaben der unterschiedlichen Anforderungsbereiche (qualitative Differenzierung) sowie die Berücksichtigung des individuellen Lerntempos, z.B. durch Reduzierung oder Ausweitung eines Aufgabensumms (quantitative Differenzierung).

c) **Ermutigung und Würdigung**

Um motiviert zu lernen, ist es wichtig, dass Kinder besonders bei auftretenden Schwierigkeiten immer wieder ermutigt werden und dass ihre Ergebnisse gelobt und gewürdigt werden. Daher sollten Lernerfolge und -schwierigkeiten immer mit Anregungen zum zielgerichteten Weiterlernen verbunden werden. Fehler und Unsicherheiten werden nicht sanktioniert, sondern als Lerngelegenheiten und –herausforderungen genutzt.

d) **Selbsteinschätzung und Reflexion des eigenen Lernprozesses**

Durch die transparente Vermittlung von Leistungserwartungen lernen die Schülerinnen und Schüler, ihre Arbeitsergebnisse selbst einzuschätzen, Lernprozesse und unterschiedliche Lernwege und –strategien gemeinsam zu reflektieren und zunehmend selbst Verantwortung für ihr weiteres Lernen zu übernehmen. Gemeinsame Reflexionsrunden mit vorgegebenen Impulskarten sowie Portfolio und Lerntagebuch sind hierfür geeignete Methoden. Auch Selbsteinschätzungsbögen, die Leistungskriterien in kindgemäßer Weise aufgreifen, sollten regelmäßig zum Einsatz kommen.

4. Bewertungsgrundlagen und -kriterien

In jedem Unterrichtsfach bilden alle mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen eines Kindes unsere Bewertungsgrundlage. Wir beurteilen jedoch nicht ausschließlich Ergebnisse, sondern auch Lernfortschritte und Anstrengungen, haben also auch den Lernprozess eines Kindes im Blick.

In den Lehrplänen der einzelnen Unterrichtsfächer werden in allen Kompetenzbereichen bestimmte Kompetenzerwartungen festgeschrieben, die von den Schülerinnen und Schülern am Ende der Schuleingangsphase bzw. am Ende der Grundschulzeit erlangt werden sollen. Wir haben ausgehend von diesen Kompetenzerwartungen für jedes Fach und jede Jahrgangsstufe verbindliche Bewertungskriterien formuliert, die wir zur Leistungsbeurteilung heranziehen. Sie sind gleichzeitig Grundlage für Beratungsgespräche mit Kindern und Eltern.

Gemäß unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages kommt auch der Beurteilung des Arbeitsverhaltens und des Sozialverhaltens eine tragende Rolle zu. Sach- und zielorientiertes Arbeitsverhalten ist eine wichtige Grundlage für selbstständiges Lernen. Deshalb sollen Arbeitstechniken vermittelt und entsprechendes Arbeitsverhalten eingeübt werden. Auch Fähigkeiten im Bereich des Sozialverhaltens wie z.B. die Einhaltung von Regeln, das gegenseitige Helfen oder die eigene Kritikfähigkeit sind Grundvoraussetzung für das gemeinsame Lernen.

Sowohl das Arbeitsverhalten als auch das Sozialverhalten werden in allen Jahrgangsstufen beurteilt. Auch hierfür haben wir auf Grundlage der Lehrpläne und Richtlinien die zu erlangenden Kompetenzen zusammengestellt (Siehe Anhang) und nutzen den Kriterienkatalog auch zur Selbsteinschätzung und zur Beratung.

Im Schuljahr 2013/14 hat die Schulkonferenz beschlossen, dass an der Adelheidisschule auf die Beurteilung von Leistungen in Form von Ziffernnoten in Klasse 3 verzichtet wird. Für die Jahrgangsstufe 2 ist diese Entscheidung schon vor einigen Jahren gefallen. Allein in Klasse 4 werden Ziffernnoten gemäß der gesetzlichen Vorgaben eingesetzt.

5. Überprüfung von erreichten Lernzielen und Kompetenzen

Um an den individuellen Lernvoraussetzungen eines Kindes anknüpfen zu können, ist die fortwährende Feststellung des individuellen Leistungsstandes notwendig. Hierfür bieten sich verschiedene Möglichkeiten:

Im täglichen Unterricht werden die Schülerinnen und Schüler systematisch beobachtet. Die Lehrerin bzw. der Lehrer nimmt den individuellen Lernfortschritt eines Kindes anhand seiner mündlichen Beiträge und seiner schriftlichen Arbeitsergebnisse wahr. Zu bestimmten Anlässen beurteilt sie / er darüber hinaus besondere Leistungen wie z.B. Präsentationen, Referate etc. Punktuell wird der Lernfortschritt je nach Fach auch im Rahmen einer Lernzielkontrolle bzw. einer schriftlichen Arbeit oder einer besonderen Aufgabenstellung abgefragt. Dies kann zu individuellen Zeitpunkten geschehen oder zu einem gemeinsamen Zeitpunkt für alle Kinder. Dabei ist darauf zu achten, dass die verschiedenen Anforderungsbereiche (Siehe Kapitel 2) ausgewogen berücksichtigt werden.

Alle Lernzielkontrollen (Ausnahmen s.o.) werden mit Hilfe eines Kompetenzrasters beurteilt und die Leistungen auf diese Weise an Kinder und Eltern zurückgemeldet. Alle Lernzielkontrollen müssen von den Eltern unterschrieben werden.

Die letzten Lernzielkontrollen der 3.2 (nach den Osterferien) werden bereits zusätzlich zum Kompetenzraster mit Noten versehen.

Die Lernzielkontrollen werden in der Regel nicht angekündigt. In der vierten Klasse können Lernzielkontrollen auch mal angekündigt werden, um die Kinder auf die Praxis der weiterführenden Schulen vorzubereiten.

6. Eltern- und Kindersprechzeiten

Die Schülerinnen und Schüler erhalten kontinuierlich Rückmeldungen über ihre Lernentwicklung und den individuell erreichten Kompetenzstand. Lernerfolge und –schwierigkeiten werden mit Anregungen zum zielgerichteten Weiterlernen verbunden.

Die Rückmeldung an die Kinder geschieht regelmäßig und anlassbezogen im Unterricht. Darüber hinaus werden die Kinder mindestens zweimal im Jahr zu einem gemeinsamen Gespräch mit den Eltern eingeladen. Sollten die Lehrerin oder die Eltern ein Gespräch ohne die Anwesenheit des Kindes vorziehen, so ist dies selbstverständlich auch möglich. Soweit es personell und zeitlich realisierbar ist, finden zusätzlich „Kindergespräche“ ohne Eltern statt. Die Selbsteinschätzung der Kinder sowie die Einschätzung der Eltern sollen in den Gesprächen Berücksichtigung finden.

Die Beteiligung der OGS- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird nach Bedarf verabredet.

7. Kriteriengestützte Zeugnisse in tabellarischer Form - Rasterzeugnisse

In der Konsequenz einer kindgerechten Leistungsbeurteilung, die den transparenten Umgang mit dem individuellen Lernfortschritt eines Kindes in Form von Kompetenzen hervorhebt, hat sich das Kollegium der Adelheidisschule zusammen mit der Schulkonferenz (30.09.2014) für die Einführung der kriteriengestützten Zeugnisse entschieden.

In den Zeugnissen für die Klassen 1 bis 3 sind in tabellarischer Form die zu erreichenden Kompetenzen für die einzelnen Fächer sowie für das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten enthalten. Die verwendeten Kriterien basieren auf den Richtlinien und Lehrplänen und werden fortwährend evaluiert und ggf. angepasst. In insgesamt vier Abstufungen wird von den Lehrerinnen und Lehrern der Grad der Erreichung einer Kompetenz durch Ankreuzen beurteilt. Die Abstufungen für die Fächer werden wie folgt benannt: sicher / weitgehend sicher / teilweise sicher / Übungsbedarf. Für das Arbeits- und das Sozialverhalten gelten diese Abstufungen: stets / größtenteils / teilweise / in Ansätzen
Die Ziffernnoten entfallen.

In Klasse 4 erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zeugnis mit Ziffernnoten. Im ersten Halbjahr der 4. Klasse enthält das Zeugnis zusätzlich die Empfehlung für die weiterführende Schule und eine Begründung in Form eines Kompetenzrasters zum Arbeits- und Sozialverhalten. Darüber hinaus werden Kompetenzraster auch in Klasse 4 zur Beobachtung und Beratung sowie zur Beurteilung von Lernzielkontrollen genutzt.

An die Ziffernnoten werden die Kinder schon zum Ende der Klasse 3 schrittweise herangeführt.

8. Anhang

Kriteriengestützte Zeugnisse für Jahrgangsstufe 1 / 2 / 3.1 und 3.2

Arbeitsverhalten

	stets	größtenteils	teilweise	in Ansätzen
arbeitete zielgerichtet und selbstständig				
konzentrierte sich über einen angemessenen Zeitraum und arbeitete ausdauernd				
beteiligte sich an Unterrichtsgesprächen				
prüfte Ergebnisse und korrigierte Fehler				
hielt Ordnung und ging sachgerecht mit Arbeitsmaterialien um				
<u>Weitere Hinweise zum Arbeitsverhalten:</u>				

Sozialverhalten

	Stets	größtenteils	teilweise	in Ansätzen
arbeitete mit anderen zusammen				
hielt die vereinbarten Regeln ein				
hörte angemessen zu und ließ andere ausreden				
zeigte sich freundlich und hilfsbereit				
nahm Kritik an und setzte sich damit auseinander				
verhielt sich in Konfliktsituationen angemessen				
<u>Weitere Hinweise zum Sozialverhalten:</u>				

Deutsch

Sprechen und Zuhören	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
hört verstehend zu				
erzählt zusammenhängend und verständlich mit einem altersgemäßen Wortschatz				
Schreiben	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
Fertigkeiten und Strategien				
schreibt Sätze und kurze Texte verständlich auf				
hat eigene Schreibideen				
schreibt formklar in Druckschrift				
Rechtschreiben				
ordnet Lauten die richtigen Buchstaben zu				
schreibt Wörter lautgetreu auf				
wendet erste Rechtschreibstrategien an				
Lesen	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
liest Wörter und einfache, altersgemäße Texte				
kann über Texte sprechen und textbezogene Fragen beantworten				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Deutsch:</u>				

Mathematik

	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
Rechnen im Zahlenraum bis 20				
orientiert sich im Zahlenraum bis 20				
addiert Zahlen				
subtrahiert Zahlen				
erforscht verschiedene Übungsformate und erkennt mathematische Zusammenhänge				
nutzt die Kernaufgaben des Einspluseins als Hilfsaufgaben				
Größen und Messen				
bestimmt Geldbeträge und rechnet mit ihnen				
versteht und löst Rechengeschichten				
Geometrie				
benennt und beschreibt Lagebeziehungen (rechts, links, oben, unten, innen, außen)				
zeichnet einfache Figuren und Muster				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Mathematik:</u>				

Sachunterricht

	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
führt Aufgaben selbstständig und sachgerecht durch				
beschreibt Sachverhalte und stellt Arbeitsergebnisse dar				
behält Gelerntes im Gedächtnis				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Sachunterricht:</u>				

Kunst

	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
experimentiert mit Materialien und Ausdrucksmöglichkeiten und erprobt Techniken				
gestaltet themenorientiert und entsprechend der eigenen Bildabsicht				
äußert sich zu Kunstwerken und zu Arbeiten von Schülerinnen und Schülern und beschreibt Entstehungsprozesse bei eigener Gestaltung				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Kunst:</u>				

Sport

	sicher	weitgehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
hält sich an vereinbarte Regeln und verhält sich in Spiel- und Bewegungssituationen fair und kooperativ				
bewältigt vielfältige Bewegungsaufgaben und setzt Anweisungen koordiniert um				
wendet spielspezifische Fertigkeiten in Lauf- und Ballspielen an				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Sport:</u>				

Musik

	sicher	weitgehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
experimentiert mit Stimme und Instrumenten				
singt Lieder mit und begleitet sie auf Körper- und Rhythmusinstrumenten				
setzt Musik in Bewegung um				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Musik:</u>				

Religion

	sicher	weitgehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
setzt sich mit Fragen über sich und andere auseinander				
gibt biblische Geschichten wieder und bringt sie mit eigenen Erfahrungen in Verbindung				
setzt Inhalte spielerisch, gestalterisch und sprachlich um				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Religion:</u>				

Arbeitsverhalten

	stets	größtenteils	teilweise	in Ansätzen
arbeitete zielgerichtet und selbstständig				
konzentrierte sich über einen angemessenen Zeitraum und arbeitete ausdauernd				
beteiligte sich an Unterrichtsgesprächen				
prüfte Ergebnisse und korrigierte Fehler				
hielt Ordnung und ging sachgerecht mit Arbeitsmaterialien um				
<u>Weitere Hinweise zum Arbeitsverhalten:</u>				

Sozialverhalten

	Stets	größtenteils	teilweise	in Ansätzen
arbeitete mit anderen zusammen				
hielt die vereinbarten Regeln ein				
hörte angemessen zu und ließ andere ausreden				
zeigte sich freundlich und hilfsbereit				
nahm Kritik an und setzte sich damit auseinander				
verhielt sich in Konfliktsituationen angemessen				
<u>Weitere Hinweise zum Sozialverhalten:</u>				

Deutsch

Sprachgebrauch	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
Sprechen und Zuhören				
hört verstehend zu				
erzählt zusammenhängend und verständlich mit einem altersgemäßen Wortschatz				
Schreiben				
schreibt eigene Texte verständlich auf				
hat eigene Schreibideen				
schreibt flüssig und formklar				
Rechtschreiben	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
schreibt Wörter lautgetreu auf				
wendet beim Schreiben erlernte Rechtschreibstrategien an				
Lesen	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
liest einfache schriftliche Arbeitsanweisungen und handelt selbstständig danach				
liest einfache Texte				
beantwortet Fragen zu altersgemäßen Texten				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Deutsch:</u>				

Mathematik

	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
Rechnen im Zahlenraum bis 100				
orientiert sich im Zahlenraum bis 100				
löst Additionsaufgaben				
löst Subtraktionsaufgaben				
findet eigene Rechenwege und stellt sie nachvollziehbar dar				
gibt die Kernaufgaben des kleinen Einmaleins automatisiert wieder und leitet weitere Aufgaben daraus ab				
Größen und Messen				
bestimmt erlernte Größen und rechnet mit diesen				
wandelt Sachsituationen um und stellt Lösungen nachvollziehbar dar				
Geometrie				
erkennt und beschreibt geometrische Körper und Grundformen				
identifiziert symmetrische Figuren				
zeichnet Muster aus freier Hand und mit Hilfsmitteln				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Mathematik:</u>				

Sachunterricht

	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
entwickelt Vermutungen und überprüft sie				
führt Aufgaben und einfache Versuche selbstständig und sachgerecht durch				
beschreibt Sachverhalte und stellt Arbeitsergebnisse dar.				
behält Gelerntes im Gedächtnis und wendet es richtig an				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Sachunterricht:</u>				

Kunst

	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
experimentiert mit Materialien und Ausdrucksmöglichkeiten und erprobt Techniken				
gestaltet themenorientiert und entsprechend der eigenen Bildabsicht				
äußert sich zu Kunstwerken und zu Arbeiten von Schülerinnen und Schülern und beurteilt Entstehungsprozesse bei eigener Gestaltung				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Kunst:</u>				

Sport

	sicher	weitgehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
hält sich an vereinbarte Regeln und verhält sich in Spiel- und Bewegungssituationen fair und kooperativ				
bewältigt vielfältige Bewegungsaufgaben und setzt Anweisungen koordiniert um				
wendet spielspezifische Fertigkeiten in Lauf- und Ballspielen an				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Sport:</u>				

Musik

	sicher	weitgehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
singt Lieder mit und begleitet sie auf Körper- und Rhythmusinstrumenten				
setzt Musik in Bild und Bewegung um				
erkennt und benennt Instrumente				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Musik:</u>				

Religion

	sicher	weitgehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
bringt in Beispielen zum Ausdruck, wie er/sie für sich und andere Verantwortung übernehmen kann				
gibt biblische Geschichten wieder und bringt sie mit eigenen Erfahrungen in Verbindung				
setzt Inhalte kreativ um				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Religion:</u>				

Arbeitsverhalten

	stets	größtenteils	teilweise	in Ansätzen
arbeitete zielgerichtet und selbstständig				
konzentrierte sich über einen angemessenen Zeitraum und arbeitete ausdauernd				
beteiligte sich an Unterrichtsgesprächen				
prüfte Ergebnisse und korrigierte Fehler				
hielt Ordnung und ging sachgerecht mit Arbeitsmaterialien um				
<u>Weitere Hinweise zum Arbeitsverhalten:</u>				

Sozialverhalten

	Stets	größtenteils	teilweise	in Ansätzen
arbeitete mit anderen zusammen				
hielt die vereinbarten Regeln ein				
hörte angemessen zu und ließ andere ausreden				
zeigte sich freundlich und hilfsbereit				
nahm Kritik an und setzte sich damit auseinander				
verhielt sich in Konfliktsituationen angemessen				
<u>Weitere Hinweise zum Sozialverhalten:</u>				

Deutsch

Sprachgebrauch	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
Sprechen und Zuhören				
hört verstehend zu und nimmt Bezug auf Gesagtes				
äußert sachbezogene Ideen und vertritt eine eigene Meinung				
spricht anlassbezogen und zusammenhängend mit einem altersgemäßen Wortschatz				
Schreiben				
schreibt flüssig und formklar in einer verbundenen Schrift				
nutzt Schreibenanlässe sinnvoll und kreativ				
plant und verfasst Texte nach den erarbeiteten Kriterien				
Rechtschreiben	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
wendet erlernte Rechtschreibstrategien an				
findet sich in Wörterbüchern zurecht				
Lesen	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
liest Texte flüssig				
findet gezielt Informationen in Texten und erfasst zentrale Aussagen				
nimmt Stellung zu Texten				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Deutsch:</u>				

Mathematik

	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
Rechnen im Zahlenraum bis 1000				
orientiert sich im Zahlenraum bis 1000				
löst Additionsaufgaben				
löst Subtraktionsaufgaben				
findet eigene Rechenwege und stellt diese nachvollziehbar dar				
gibt die Aufgaben des kleinen Einmaleins automatisiert wieder				
Größen und Messen				
bestimmt Größen und führt einfache Umwandlungen durch				
entwickelt zu Sachsituationen eigene Lösungswege und stellt diese nachvollziehbar dar				
Geometrie				
verfügt über zeichnerische Fertigkeiten				
identifiziert und benennt geometrische Körper und ihre Merkmale				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Mathematik:</u>				

Sachunterricht

	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
entwickelt Vermutungen und erkennt Zusammenhänge				
führt Aufgaben, Versuche und Projekte selbstständig und sachgerecht durch				
sammelt Informationen und dokumentiert Arbeitsergebnisse übersichtlich und verständlich				
behält Gelerntes im Gedächtnis und wendet es richtig an				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Sachunterricht:</u>				

Englisch

	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
versteh Äußerungen und Hörtexte mit vertrautem Wortschatz und entnimmt ihnen grundlegende Informationen				
beteiligt sich an den Gesprächen				
spricht zusammenhängend in einfachen Sätzen zu bekannten Themen				
versteh lesend Wörter, Sätze und kurze Texte und entnimmt ihnen wesentliche Informationen				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Englisch:</u>				

Kunst

	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
zeigt Experimentierfreude, Kreativität und Ausdrucksfähigkeit				
gestaltet sorgfältig und zielgerichtet				
äußert sich kriteriengeleitet zu Kunstwerken und Schülerarbeiten und präsentiert eigene Ergebnisse				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Kunst:</u>				

Sport /Schwimmen

	sicher	weitgehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
springt, taucht und orientiert sich im Wasser				
beherrscht die gleitende Schwimmlage				
wendet erlernte Schwimmtechniken an				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Schwimmen:</u>				

Musik

	sicher	weitgehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
singt Lieder auswendig und begleitet sie auf verschiedenen Instrumenten				
kennt unterschiedliche Notationsformen und nutzt diese				
erklärt die Wirkung von Musik und unterscheidet sie mit Hilfe musikalischer Merkmale				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Musik:</u>				

Religion

	sicher	weitgehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
erkennt und äußert christlich orientierte Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit anderen Menschen				
gibt biblische Geschichten wieder und kennt Ausdrucksformen gelebten Glaubens				
kann die christliche Botschaft mit Beispielen aus dem eigenen Leben in Verbindung bringen				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Religion:</u>				

Arbeitsverhalten

	stets	größtenteils	teilweise	in Ansätzen
arbeitete zielgerichtet und selbstständig				
konzentrierte sich über einen angemessenen Zeitraum und arbeitete ausdauernd				
beteiligte sich an Unterrichtsgesprächen				
prüfte Ergebnisse und korrigierte Fehler				
hielt Ordnung und ging sachgerecht mit Arbeitsmaterialien um				
<u>Weitere Hinweise zum Arbeitsverhalten:</u>				

Sozialverhalten

	Stets	größtenteils	teilweise	in Ansätzen
arbeitete mit anderen zusammen				
hielt die vereinbarten Regeln ein				
hörte angemessen zu und ließ andere ausreden				
zeigte sich freundlich und hilfsbereit				
nahm Kritik an und setzte sich damit auseinander				
verhielt sich in Konfliktsituationen angemessen				
<u>Weitere Hinweise zum Sozialverhalten:</u>				

Deutsch

Sprachgebrauch	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
Sprechen und Zuhören				
hört verstehend zu und nimmt Bezug auf Gesagtes				
äußert sachbezogene Ideen und vertritt eine eigene Meinung				
spricht anlassbezogen und zusammenhängend mit einem altersgemäßen Wortschatz				
Schreiben				
schreibt flüssig und formklar in einer verbundenen Schrift				
nutzt Schreibenanlässe sinnvoll und kreativ				
plant und verfasst Texte nach den erarbeiteten Kriterien				
überarbeitet Texte inhaltlich und sprachlich				
Rechtschreiben	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
wendet erlernte Rechtschreibstrategien an				
nutzt Hilfsmittel zur Rechtschreibkontrolle				
Lesen	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
liest Texte flüssig				
findet gezielt Informationen in Texten und erfasst zentrale Aussagen				
nimmt Stellung zu Texten				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Deutsch:</u>				

Mathematik

	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
Rechnen im Zahlenraum bis 1000				
führt das schriftliche Rechenverfahren der Addition aus				
führt das schriftliche Rechenverfahren der Subtraktion aus				
löst Kopfrechenaufgaben				
rechnet vorteilhaft mithilfe von Zahlbeziehungen und Rechengesetzen				
stellt eigene Rechenwege nachvollziehbar dar und erläutert diese				
Größen und Messen				
bestimmt Größen und führt einfache Umwandlungen durch				
entwickelt zu Sachsituationen eigene Lösungswege und stellt diese nachvollziehbar dar				
Geometrie				
fertigt achsensymmetrische Figuren an				
verfügt über ein räumliches Vorstellungsvermögen				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Mathematik:</u>				

Sachunterricht

	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
entwickelt Vermutungen und erkennt Zusammenhänge				
führt Aufgaben, Versuche und Projekte selbstständig und sachgerecht durch				
sammelt Informationen und dokumentiert Arbeitsergebnisse (auch digital) übersichtlich und verständlich				
behält Gelerntes im Gedächtnis und wendet es richtig an				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Sachunterricht:</u>				

Englisch

	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
versteh Äußerungen und Hörtexte mit vertrautem Wortschatz und entnimmt ihnen grundlegende Informationen				
beteiligt sich an den Gesprächen				
spricht zusammenhängend in einfachen Sätzen zu bekannten Themen				
versteh lesend Wörter, Sätze und kurze Texte und entnimmt ihnen wesentliche Informationen				
bildet mit Hilfe von Vorlagen einfache Sätze und verschriftlicht diese				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Englisch:</u>				

Kunst

	sicher	weit- gehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
zeigt Experimentierfreude, Kreativität und Ausdrucksfähigkeit				
gestaltet sorgfältig und zielgerichtet				
äußert sich kriteriengeleitet zu Kunstwerken und Schülerarbeiten und präsentiert eigene Ergebnisse				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Kunst:</u>				

Sport

	sicher	weitgehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
hält sich an vereinbarte Regeln und verhält sich in Spiel- und Bewegungssituationen teambewusst fair und kooperativ				
wendet bei Lauf- und Ballspielen taktisches Spielverhalten an und kann Spielsituationen reflektieren				
beweist bei leichtathletischen Disziplinen Schnelligkeit, Ausdauer und Sprungkraft				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Sport:</u>				

Musik

	sicher	weitgehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
singt Lieder auswendig und begleitet sie auf verschiedenen Instrumenten				
kennt unterschiedliche Notationsformen und nutzt diese				
erklärt die Wirkung von Musik und unterscheidet sie mit Hilfe musikalischer Merkmale				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Musik:</u>				

Religion

	sicher	weitgehend sicher	teilweise sicher	Übungs- bedarf
erkennt und äußert christlich orientierte Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit anderen Menschen				
gibt biblische Geschichten wieder und kennt Ausdrucksformen gelebten Glaubens				
kann die christliche Botschaft mit Beispielen aus dem eigenen Leben in Verbindung bringen				
<u>Weitere Hinweise zum Fach Religion:</u>				